

**ANFRAGE** von Romaine Rogenmoser (SVP, Bülach), Matthias Hauser (SVP, Hüntwangen)

betreffend Brückensanierung Eglisau – Einbezug Interessengruppen

---

Am 18. Januar fand zum Thema Brückensanierung eine öffentliche Informationsveranstaltung der Gemeinde Eglisau und der Baudirektion des Kantons Zürich statt. Das Entsetzen unter den Anwesenden war gross, als das ganze Ausmass der Konsequenzen für die Beteiligten, wie Gewerbe, Landbesitzer und Bevölkerung, klar wurde. Die Reaktionen waren aufgebracht und viele Fragen wurden gestellt – schriftlich wie mündlich. Die vollständige Beantwortung steht noch aus. Um sicherzustellen, dass der Informationsfluss bei diesem Projekt der ganzen betroffenen Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird bzw. gewährleistet ist, bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hat die federführende Direktion unternommen, um bei einem Projekt mit dieser gewaltigen Auswirkung sämtliche Betroffene – also nicht nur die Gemeinde Eglisau – bereits frühzeitig (in der Studienphase) – im Detail zu informieren, damit diese sich hätten einbringen können?
2. Mit welchen Direktbetroffenen (Gewerbe, Transportbranche, Blaulichtorganisationen, Rafzerfelder Gemeindebehörden) wurden vor der Informationsveranstaltung vom 18. Januar 2023 bereits seriöse Gespräche geführt. Wie konnten sich die o.g. Interessengruppen einbringen? Wenn dies nicht der Fall war, weshalb wurde dies unterlassen?
3. Wurden mit dem Kanton Schaffhausen als direkt betroffene Nachbarkanton (nicht nur mit den Enklave-Gemeinden Rüdlingen und Buchberg) Gespräche geführt, bzw. wie konnten sich die zuständigen Behörden hier einbringen? Wenn nein, weshalb nicht?
4. Wurden mit dem angrenzenden Ausland Gespräche geführt, um die Situation mit den Grenzgängern zu klären, die durch diese Sanierung ebenfalls erhebliche negative Konsequenzen zu gewärtigen haben?
5. Wurden mit den betroffenen Gemeinden entlang der Ausweichrouten Gespräche geführt, bzw. wie konnten sie sich einbringen? Wenn nein, weshalb nicht? Immerhin sind diese Gemeinden mit den verkehrstechnischen Problemstellungen auf ihrem Gemeindegebiet bestens betraut und könnten so hilfreiche Hinweise geben.

Romaine Rogenmoser  
Matthias Hauser